

Feuerwehr rettet Schwerverletzten aus schwindelerregender Höhe

Das war unter anderem eines der vielen Übungsszenarien, die die Teilnehmer der Feuerwehr Heidenheim an einem Lehrgang Ende Juni absolvieren mussten.

Bei Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen sowie der Rettung von Menschen oder Tieren, befinden sich die Einsatzkräfte häufig in absturzgefährdeten Bereichen. Für die Sicherung in solchen Bereichen sind in erster Linie die Hände und Füße des Feuerwehrangehörigen verantwortlich. Als Redundanz wird hierfür aber ein sogenannter „Gerätesatz Absturzsicherung“ benötigt, um im Falle eines Absturzes schwere oder sogar tödliche Verletzungen ausschließen zu können.

Nicht nur für die Sicherung der Feuerwehrmänner und -frauen, sondern auch für die Rettung von Personen aus der Höhe oder Tiefe ist spezielle Ausrüstung, eine gesonderte Ausbildung und eine jährliche mindestens 12-stündige Fortbildung erforderlich.

„Eine solche Ausbildung und jährliche Fortbildung ist durch den normalen Feuerwehrmann nicht zu leisten, hierfür benötigen wir Personal, das sich mitunter auf diese Tätigkeit spezialisiert“, sagt Rainer Spahr, Kommandant der Feuerwehr Heidenheim.



Abseilen eines verletzten Handwerkers von einem Baugerüst am Rathaus



Einbinden des Retters mit Achterknoten im Vier-Augen-Prinzip

So absolvierten im September vergangenen Jahres 9 Mitglieder der freiwilligen als auch hauptamtlichen Kräfte einen 24-stündigen Lehrgang zum Thema Absturzsicherung.

Hierbei erlangten sie zusätzliches Wissen über theoretische Grundlagen, Material und Einsatztaktik, welche bei einer solch komplexen Lage erforderlich sind.

Im Vordergrund des Lehrgangs stand aber das korrekte und sichere Anlegen der Ausrüstung und Anwendung der Absturzsicherung, denn die vielen Materialien, die hauptsächlich aus Seilen, Bandschlingen und Karabinern bestehen, müssen im Einsatz fehlerfrei angelegt werden.

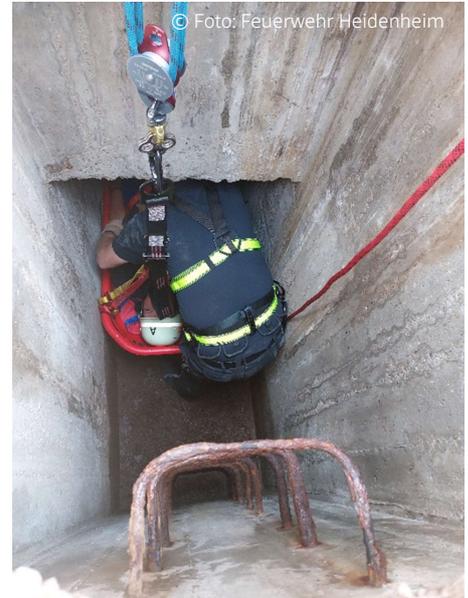
In vielen praktischen Übungen wurden beispielsweise Sicherungstechniken an steilen Hängen, am Schloss Hellenstein, absturzgefährdeten Bereichen auf Dächern und ein Vorstieg an einem Turmdrehkran am Klinikum immer wieder durchlaufen.

Nach absolviertem Lehrgang mussten die Handgriffe, Anschlagpunkte und Sicherungstechniken intensiv geübt werden, um dann im Juni an einem Aufbaulehrgang zur Rettung von Personen aus Höhen und Tiefen teilzunehmen. Ein weiterer 12-stündiger Lehrgang, an dem die Teilnehmer viel über Material und Anwendung lernen mussten. Zwar stehen der Feuerwehr Heidenheim zwei Drehleitern für die Rettung aus Höhen und Tiefen zur Verfügung, allerdings hat ein solches Fahrzeug seine Einsatzgrenzen, beispielsweise bei baulichen Hindernissen oder unverdichteten Untergründen. Aus diesem Grund muss je nach Szenario auf einen „Gerätesatz Auf-Abseilgerät“ zurückgegriffen werden, der in allen praktischen Übungen zum Einsatz kam.



Ausbilder und Schulungsteilnehmer bei der Geräte- und Materialkunde

Dieser Gerätesatz besteht für den Laien betrachtet aus einem normalen Flaschenzug mit einer Seillänge von 120 Meter. Hierüber aber eine Person mit teilweise mehr als 120kg zu retten, erfordert eine komplexe Sicherung mit Redundanzen und da es sich um die Rettung eines Menschenlebens handelt, eine fehlerfreie Anwendung. Nach zwei intensiven und heißen Tagen, bei denen Personen aus einem Kanalsystem, aus Industrieanlagen und einem Baugerüst an der aktuellen Rathausbaustelle gerettet wurden, konnte die Ausrüstung kontrolliert und ordnungsgemäß für den nächsten Einsatz auf dem Fahrzeug verlastet werden, bis diese knapp einen Monat nach dem Lehrgang zum Einsatz kommen musste, als der Boden einer Terrasse nachgab und eine Person in die Tiefe stürzte.



© Foto: Feuerwehr Heidenheim
Rettung einer Person aus einem Kanalsystem

Zum Abschluss des Lehrgangs sagt Markus Wolpert, Sachgebietsleiter Einsatz/Ausbildung: Der Lehrgang Absturzsicherung mit 24 Stunden Unterricht, der Lehrgang ERHT mit weiteren 12 Stunden Unterricht sowie die jährliche praktische Ausbildung von 12 Stunden sind nicht nur Pflicht seitens der Landesfeuerwehrschule und des ‚Arbeitskreises Höhenrettung Baden-Württemberg‘, sondern auch unabdingbar, um diese außergewöhnlichen und anspruchsvollen Einsätze absolvieren zu können“.

Sowohl bei beiden Lehrgängen als auch bei der Vor- und Nachbereitung, wurde die Feuerwehr Heidenheim hierbei von Ausbilder Christian Hagg der Firma Seiltechnik Ulm begleitet, dem für seine Unterstützung ein ganz besonderer Dank gilt.



© Foto: Feuerwehr Heidenheim

Drehleiter als Anschlagpunkt für eine Rettung einer verunfallten Person innerhalb einer Industrieanlage

Heidenheim den 05.08.2024 (wolp)